

## Aus den Heimatvereinen

**Reichenbach D.-L.** Die Vereinigung für Heimatkunde Reichenbach D.-L. und Umgebung hielt am 19. Jan. im Evonaelischen Gemeindehause die erste Sitzung im neuen Jahre ab. Der Vorsitzende, Herr Oberlehrer Schöne (Sohland a. R.), begrüßte die Erschienenen mit herzlichen Worten und gedachte zweier Mitglieder, die der Verein durch den Tod verloren hat, Tischlermeister Lealer und Versicherungsagent Herrmann, die beide reges Interesse für den Verein hatten. Die Versammlung ehrte ihr Andenken durch Erheben von den Plätzen. Den Bericht über die Vereinstätigkeit erstattete der Vorsitzende. Er gab unter anderem bekannt, daß am 23. August die letzte Versammlung war, am 19. November ein Vortrag des Herrn Rektor Lemke stattfand und der Vorstand viermal zusammengetreten ist. Besonders erörtert wurden in diesen die beiden Gedenktafeln am Rathaus und an der Apotheke in Reichenbach D.-L. Die Theodor-Körner-Tafel ist am Rathaus bereits angebracht und dankt der Verein für das bereitwillige Entgegenkommen Herrn Bürgermeister Jaehner und dem Magistrat der Stadt Reichenbach D.-L. Auch eine neue Wegetafel soll am hiesigen Bahnhof errichtet werden; dieselbe ist noch bei Herrn Malermeister Marbach in Arbeit. Letzterer kommt dem Verein insofern entgegen, da er nur den Gesellenlohn beansprucht. Herr Bahnhof-Inspektor Mitschke erstattete Bericht über den Stolz des Vereins, das Museum. Bis zum November v. J. war dasselbe jeden Sonntag von 1/2 11 bis 12 Uhr geöffnet und soll dieses auch bei günstiger Witterung wieder beibehalten werden. Es ist ein erfreuliches Zeichen von Interesse vorhanden gewesen, da das Museum von vielen Besuchern besucht wurde. Besondere Verdienste erwirbt sich in unentgeltlicher Tätigkeit das Mitglied Herr Nicht um die Ausgestaltung des Museums. Eine ganze Menge Gegenstände sind noch hinzugekommen: Zu der Bauernstube eine Spensersacke, sowie verschiedene Säbel, Gewehre, Bilder von der Familie Leuchsenring, eine Münzensammlung, eine Urne mit Inhalt usw. Die Bibliothek ist u. a. bereichert worden durch Sagenbücher von unserem Vorsitzenden, Herrn Oberlehrer Schöne, Sohland a. R., und Abschriften vom Gesicht bei Reichenbach D.-L. Am 9. Januar d. J. war eine Versammlung vom Verband „Lusatia“ in Neusalza-Spremberg, welcher der Vorsitzende als Vertreter beiwohnte. Er erstattete über diese einen kurzen Bericht und machte dann die Mitglieder darauf aufmerksam, daß am 22. Mai d. J. in Pulsnig i. Sa. eine Wanderversammlung stattfindet. Besonders erörtert wurde die Halbmonatschrift für Heimatforschung und Heimatpflege, die „Oberlausitzer Heimatzeitung“, die in 4 Exemplaren vom Verein gehalten wird und als Lesestück bei sämtlichen Mitgliedern eingeführt ist. Empfohlen wurde, dieselbe auch rechtzeitig weiterzugeben, damit jedes Mitglied dieselbe lesen kann. Da die Zeitschrift viel Wissenswertes und Interessantes aus unserer Heimat bringt, wäre es zu begrüßen, wenn sich noch mancher finden würde, der die Zeitschrift abonniert. Bekanntgegeben wurde ferner, daß im Jahre 1930 ein Heimatbuch herausgegeben werden soll, wo ein jeder, dem es irgend möglich ist, zur Ausgestaltung des Buches beitragen möchte. Im Mittelpunkt des Abends stand der Vortrag des Herrn Vorsitzenden über das Thema: „Zur Geschichte des Dorfes Dolgowitz“. Er führte folgendes aus: Das Dorf Dolgowitz zeichnet sich nicht nur durch eine beherrschende Lage aus, es ist auch geschichtlich bedeutungsvoll. Schon in der Frühgeschichte unserer Heimat nimmt es als Vortort eines sogenannten Burgwardes eine hervorragende Stellung ein. Sein urkundliches Auftreten im Jahre 1007 ist unsicher, bestimmt wird es 1223 in der wichtigen lausitzsch-meißnischen Grenzurkunde genannt. Das Dorf Dolgowitz ist sicher slawischen Ursprungs; denn dies zeigt seine ganze Anlage, sein Name und ein Teil seiner Flurnamen. Spuren irgendwelcher Befestigungen sind nicht vorhanden, ebenso ist nichts von Waffensunden bekannt. Auffällig ist das hügelige Gartenland hinter dem Hause des Gemeindevorstandes Lehmann; hier soll auch früher gegraben worden sein. Die anscheinend alten Wälle und Gräben auf dem nahen Rosenhainer Berge sind vor Jahren von dem Vortragenden untersucht worden, ohne daß zu einem bestimmten Ergebnis zu gelangen war. Im Zusammenhang mit dem Burgward Dolgowitz steht sicher die Gründung der Georgenkapelle auf dem nahen Georgenberg, die für die ritterliche Burgwardsbesatzung bestimmt war. Als erster Besitzer des Dorfes ist uns 1406 ein Löbauer Bürger, namens Heinrich Poose, bekannt. Darau ging Dolgowitz an die Herren von Gersdorf auf Reichenbach über. Bei ihnen verblieb es bis 1577, in welchem Jahre es ein Herr von Nothitz auf Unwürde erwarb. 1603 wurde es als Teil der Herrschaft Unwürde von den Herren von Hund und Altengrottkau aus Schlesien angekauft. Von einem Herrn Karl Gothelf von Hund kaufte sich Dolgowitz im Jahre 1765 frei über diesen „Freikauf“ und seine Folgen sind im Dolgowitzer Gemeinde-

archiv reiche urkundliche Nachrichten vorhanden. Dies gilt auch von den Kriegsjahren des siebenjährigen Krieges. Auch aus der Zeit der Napoleonischen Kriege sind sehr beachtenswerte Nachrichten auf uns gekommen, sogar im Jahre 1866 hat Dolgowitz eine gewisse Rolle gespielt. Ein späterer Vortrag soll von den Besitzverhältnissen der einzelnen Güter, der Dorfgerichtsbarkeit, von Kirchen- und Schulangelegenheiten und anderem handeln. — Herr Mitschke dankte dem Herrn Vortragenden herzlich für seinen interessanten und lehrreichen Vortrag und sprach die Bitte aus, daß uns der sehr geschätzte Redner recht bald wieder mit einem Vortrag erfreuen möchte. Interessante Urkunden von Dolgowitz, die der Herr Vortragende mitgebracht hatte und großes Interesse fanden, lagen zur Einsicht aus. — Interessant waren ferner einige Bilder von alten historischen Gebäuden von Reichenbach D.-L. und Umgebung und eine Skizze von den vermutlichen Befestigungsanlagen der Rosenhainer Berge, die der Vorsitzende zeigte. Neu aufgenommen in den Verein wurden die Herren Söhnert und Hirschfeld.

Konditorei

**Café  
Lehmann**

Bautzen, Wendische Str.

Das gern besuchte Tages-  
und Abend-Café  
Erstklassiges Konzert  
Feinste  
Konditorei-Erzeugnisse  
Bestellungsgeschäft  
Verland nach auswärts  
Tel. 3118

**OPTIK**

Diplom-Optiker

**Schmidt**

**Bautzen**

Kaiserstr. Fernruf 3387

## Buchbesprechungen

„**Naturschutz**“, Zeitschrift für das gesamte Gebiet des Naturschutzes, für Naturdenkmalpflege und verwandte Bestrebungen. Herausgegeben von Dr. Hermann Helfer, Berlin-Lichterfelde. Von diesem monatlich erscheinenden Organ des Volksbundes Naturschutz, das auch die Mitteilungen der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege und der angeschlossenen Stellen in den Provinzen regelmäßig bringt, liegt wieder ein Heft vor. Der Inhalt beweist erneut, daß es dem Herausgeber gelungen ist, die Schrift zu dem führenden Blatt zu machen, das über alle Gebiete des Naturschutzes zuverlässig unterrichtet. Aber auch darüber hinaus bietet der „Naturschutz“ durch seine Aufsätze und Mitteilungen, sowie durch reichen Bildschmuck allen Naturschreibern viel Unterhaltung und Anregung, sodaß auch unseren Lesern der Bezug der Zeitschrift warm empfohlen werden kann.

Friedrich W. Fuchs, **Lieb Vaterland**. Lieder, Sprüche, Balladen. Verlag von E. Biermann, Barmen. Kart. 1.80 Mark, geb. 2.80 Mark. — Nach diesem Bändchen soll jeder greifen, der, sei es für die eigene Erbauung, sei es für Schul- oder Vereinsfeiern, salbichte, klare, reine Klänge sucht, wie sie aus tiefem, warmem Herzen kommen und nicht (gleich so vieler moderner Lyrik) aus einem zerwühlten Intellekt. Hier ist alles echt und deutsch gefühlt, alles zusammengefaßt in treuer Liebe zum leidenden Vaterlande. Treu: erst recht in der Zeit der Not: „Deutscher, sei treu! Hilf und rege die Hände, daß unser Land sich wende“ usw. Da ist kein Lied, kein Spruch, kein Motto, das nicht aus tiefster, innigster Heimats- und Vaterlandsliebe geboren wäre: „Deutsch woll'n wir sein von Herzensgrund!“ Ein Büchlein der Liebe, des Glaubens und Hoffens!